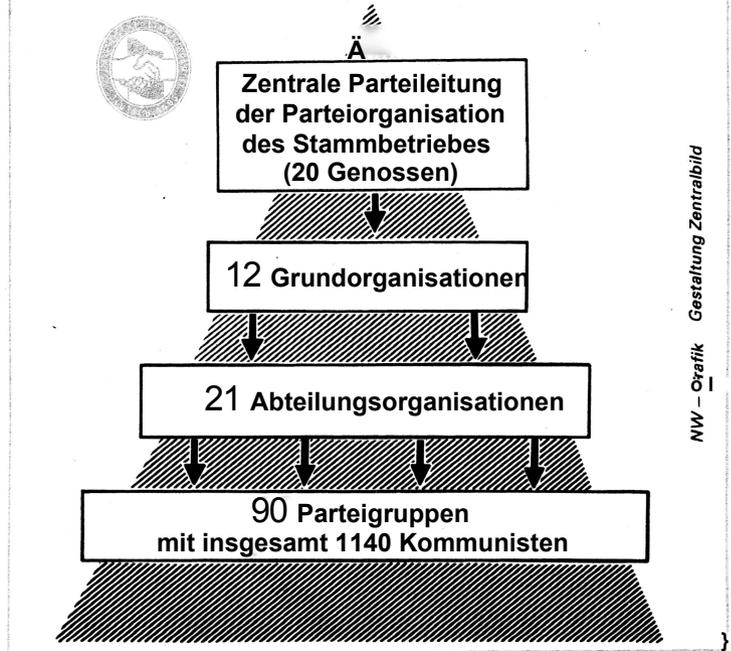


## Organisationsaufbau der Parteiorganisation des Stammbetriebes des VEB Werkzeug- maschinenkombinat „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt



Parteigruppen in den örtlichen Volksvertretungen sowie den Ausschüssen der Nationalen Front und den Vorständen der Massenorganisationen anzuleiten und alle Aufgaben zur Organisation der politischen Massenarbeit und der Lösung kommunalpolitischer Aufgaben zu koordinieren. In diesen Fragen kann die Ortsleitung Beschlüsse fassen, die für alle Grundorganisationen ihres Bereiches verbindlich sind. Entsprechend dem Territorial- und Produktionsprinzip sind die Kreisleitungen der SED für die direkte Anleitung der gesamten Tätigkeit aller Grundorganisationen verantwortlich, auch der, die im Bereich von Ortsleitungen liegen.

Dieser Parteaufbau auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus sowie des Territorial- und Produktionsprinzips hat sich als richtig erwiesen und bewährt sich tagtäglich.

Unsere Partei achtet darauf, daß ihre Organisationsstruktur, die Formen und Methoden der Partearbeit stets in ihrem Niveau so angehoben werden, daß sie auf der Höhe der neuen Ansprüche stehen. Davon zeugen zum Beispiel die Beschlüsse des Sekretariats des Zentralkomitees über den Organisationsaufbau der SED in großen Betrieben der Industrie, über die Aufgaben und Arbeitsweise der Räte der Parteisekretäre in Kombinate der Industrie und des Bauwesens sowie in Kooperationen der Pflanzen- und Tierproduktion.

Diese Organisationsformen bewahren sich, weil sie in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Erfordernissen und der Entwicklung unserer Volkswirtschaft stehen, in der die Kombinate eine Schlüsselstellung einnehmen. Für die einheitliche Leitung des Reproduktionsprozesses ist es vorteilhaft, wenn der Organisationsaufbau der Parteiorganisationen mit der betrieblichen Wirtschafts- und Leitungsstruktur in Übereinstimmung steht und die APO und Parteigruppen entspre-

chend dem technologischen Prozeß und dem Schichtsystem gebildet werden. Von dieser Übereinstimmung wird wesentlich der Einfluß, und die führende Rolle der Partei, das Niveau des innerparteilichen Lebens und die Verbindung zu den Werktätigen bestimmt.

Das Prinzip des demokratischen Zentralismus und das Territorial- und Produktionsprinzip bestimmen auch die Aufgaben und Arbeitsweise der Räte der Parteisekretäre in den Industriekombinate und in der Landwirtschaft. Diese Räte sind keine selbständigen Leitungen, sie sind nicht den Leitungen der Betriebsparteiorganisationen übergeordnet. Die kollektive Beratung und die Erarbeitung von Empfehlungen zur Gestaltung der politischen Massenarbeit in allen Kombinatebetrieben und die Verbreitung der besten Erfahrungen sind die Hauptmethoden. Die Erfahrungen besagen: Ein effektiver Orga-

nisationsaufbau der Partei in den Betrieben der Kombinate sowie in der sozialistischen Landwirtschaft wird von dem Grundsatz bestimmt, daß alle Organisationsstrukturen zu einem Zuwachs an Kampfkraft führen müssen.

**Dr. Raimund Rose  
Horst Hermann**

Lehrstuhl Lehre von der marxistisch-leninistischen Partei, dem Parteileben und dem Parteaufbau an der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED <sup>1,2,3</sup>

1) Erich Honecker: Mit dem Volk und für das Volk realisieren wir die Generallinie unserer Partei zum Wohle der Menschen, Referat auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 12. Februar 1988, Berlin 1988, S. 6

2) Vgl.: XI. Parteitag der SED, Berlin, 17.-21. April 1986. Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den XI. Parteitag der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1986, S. 85

3) Direktive des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Durchführung der Parteiwahlen 1988. Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 26. April 1988. In: Neues Deutschland, 27. April 1988, S. 3